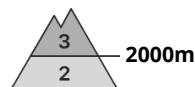
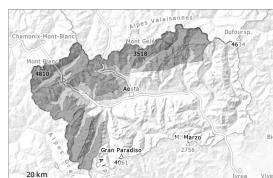


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 10.01.2026 →



Triebeschnne



Neuschnee



Der Neuschnee und die Triebeschnneansammlungen sind teils störanfällig.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Triebeschnneansammlungen weiter an. Zudem sind die teils dicken Triebeschnneansammlungen an viele Stellen auslösbar. Vor allem entlang der Grenze zu Frankreich und entlang der Grenze zur Schweiz nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen zu.

Die spontane Lawinenaktivität nimmt allmählich zu. Diese können vor allem in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden.

Besonders ungünstig sind Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Die Lawinen können v.a. dort in tiefen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Donnerstag: Am Vormittag fielen oberhalb von rund 2000 m 10 bis 20 cm Schnee. Bis Freitag fallen oberhalb von rund 2000 m bis zu 40 cm Schnee, lokal auch mehr.

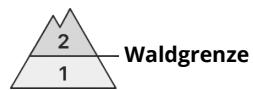
Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die frischen Triebeschnneansammlungen werden besonders an sehr steilen Schattenhängen auf eine schwache Altschneedecke abgelagert.

Tendenz

Die spontane Lawinenaktivität nimmt allmählich ab.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 10.01.2026



Triebsschnee



Neuschnee



V.a. in den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr "erheblich", Stufe 3.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Triebsschneeeansammlungen weiter an.

Die spontane Lawinenaktivität nimmt allmählich zu. Diese können vor allem in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden.

Besonders ungünstig sind Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Die Lawinen können v.a. dort in tiefen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl. Auf der harten Schneeooberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Donnerstag: Am Vormittag fielen oberhalb von rund 2000 m 5 bis 10 cm Schnee. Bis Freitag fallen oberhalb von rund 2000 m bis zu 15 cm Schnee, lokal auch mehr.

Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Der Neuschnee und die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen werden zunehmend störanfällig. Sie werden besonders an sehr steilen Schattenhängen auf eine schwache Altschneedecke abgelagert.

Tendenz

Die spontane Lawinenaktivität nimmt allmählich ab.

